

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erste
Oktoberhälfte.

Divisionen an die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht ab, und zwar je drei Divisionen der 3. Armee, der Armee-Abteilung Strantz und der 5. Armee, überdies noch eine Division der Armee-Abteilung B nach Siebenbürgen¹⁾. Für diese zehn Divisionen erhielt sie während der gleichen Zeit acht abgekämpfte Divisionen der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht, von denen vier zur 3. Armee, drei zur Armee-Abteilung Strantz und eine zur Armee-Abteilung A traten.

Bei der 5. Armee wurde der Ausfall von drei Divisionen vorerst nur durch die von der 3. Armee überwiesene 5. Infanterie-Division ausgeglichen. Eine aus der Gruppe Mudra herausgezogene Division wurde nicht ersetzt; daß hier fortan nur vier Divisionen in der Front standen, hatte bei der auch im Oktober andauernden Kampfruhe in diesem Abschnitt nichts auf sich. Eine weitere Division wurde bei der Gruppe François (bisherige Angriffsgruppe West) durch die seit kurzem hinter ihrer Front in Reserve stehende 13. Infanterie-Division²⁾ herausgelöst.

Bei der Gruppe Lochow (bisherige Angriffsgruppe Ost) erfolgte die befohlene „Streckung der eigenen Kräfte“ durch Herauslösung einer Division aus dem Abschnitt des Generalkommandos z. B. 54, so daß auf dem Ostufer der Maas in vorderer Linie nur zehn Divisionen gegen fünf auf französischer Seite standen. Eine Verringerung der Gesamtkräfte trat hierdurch jedoch nicht ein, da jetzt zwei Divisionen statt bisher einer hinter der Gruppe in Reserve gehalten wurden.

Gegen noch weitere Verringerung der Zahl der in vorderer Linie eingesetzten Divisionen sprach sich General von Lochow am 4. Oktober in einer Eingabe an die Heeresgruppe entschieden aus, wenn auch der Gegner seit Ende September keine neuen Angriffsversuche mehr gemacht hatte und auch die Tätigkeit seiner Artillerie in letzter Zeit — allerdings bei meist schlechter Sicht — im allgemeinen wesentlich geringer als bisher gewesen war. Freilich war sie immer noch beträchtlich stärker als die der deutschen Artillerie; wurde doch beispielsweise die tägliche feindliche Schußzahl im Abschnitt des Generalkommandos des XII. (sächsischen) Armeekorps — also im Chapitre- und Bergwald — auf rund 8000 Schuß gegen 1000 auf deutscher Seite geschätzt. Größere Angriffe des Gegners schienen demnach fürs erste nicht bevorzustehen. Durch weitere Verringerung der Zahl der vorn eingesetzten Divisionen aber würde, so meldete General von Lochow, der Stellungsbau in bedenklicher Weise gehemmt und die Verwendungsdauer der Divisionen nicht unerheblich herabgesetzt werden. Die Verbreiterung der an sich schmalen Divisionsabschnitte auf den Côtes hätte eine Ver-

¹⁾ Von der 5. Armee 19. R. D. und XV. U. R.

²⁾ Von der Hgr. Kronpr. Rupprecht für die 7. R. D. (S. 123) überwiesen.